nitidioribus dilutioribusque; abdominis segmento ultimo apice dense rugoso. — Long. 18 mill., lat. $4\frac{3}{4}$ mill.

Deutsch Ost-Africa.

Dem westafricanischen *Olophoeus gibbus* ähnlich, aber mehr cylindrisch, das Halssch. vor den Hinterecken beiderseits schwach ausgeschweift, etwas weniger dicht punktirt und mit einer fast punktlosen, glänzenden Mittellinie versehen, die sich nur an der Basis sehr schwach vertieft; die Fld. sind dichter gerunzelt, die Punkte vorn körnig begrenzt, und beim ♂ ist das letzte Abdominalsegment auf der Spitzenhälfte stark gerunzelt.

Alaus Kolbei nov. spec.

Al. propinquo Schw. *similis et affinis, sed varie coloratus, elytris apice parum truncatis, angulis obtuse rotundatis.* — Long. 25—26 mill., lat. $7\frac{1}{2}$—9 mill.

Usambara, Nguelo.

Gestalt dem *Alaus propinquus* sehr ähnlich, viel lebhafter, schärfer gezeichnet und besonders durch die an der Spitze nicht ausgerandeten, sondern nur mäfsig abgestutzten und am Naht- und Aufsenwinkel sehr stumpf gerundeten Flügeldecken verschieden, schwarz, mit vielen kleinen, weifsen (oder zuweilen gelben) und schwarzen Schuppenflecken dicht bekleidet. Eine kleine Quermakel auf der Mitte des Halsschildes, die Hinterecken desselben in gröfserer Ausdehnung, der abschüssige Theil der Fld. an der Basis beiderseits neben dem Schildchen und eine Querbinde zu Anfang des letzten Drittels der Fld. fast ganz weifs (oder gelb) beschuppt; dagegen sind vorzugsweise schwarz eine grofse Makel beiderseits am Seitenrande dicht hinter der Mitte der Fld., eine schmale, unregelmäfsige Querbinde vor ihrer Spitze, je eine kleine Makel beiderseits neben dem Schildchen und 6 Makeln auf dem Halsschilde; von diesen sind die ersten beiden neben dem Basalhöcker des Halssch. am deutlichsten, die nächsten beiden in der Mitte stehen weiter von einander entfernt und die beiden vorderen, gewöhnlich von helleren Schuppen umgrenzten, zwischen der Mitte und dem Vorderrande, einander wieder wie die Basalflecken genähert. An abgeriebenen Stellen der hell beschuppten Oberseite zeigt sich die Grundfarbe braunroth; die Unterseite ist schwarz, mit mehr haarförmigen, weifsgrauen oder gelblich-grauen und bräunlich-schwarzen Schuppen mehr oder weniger dicht bekleidet.

Durch Hrn. Kolbe erhalten und ihm gewidmet.

Otto Schwarz.